

# Finanzbericht 1. Januar - 31. März 2011

CompuGroup Medical AG | Synchronizing Healthcare



## Inhalt:

1	Wesentliche Ereignisse und Zahlen	7	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2011	24	Zusätzliche Informationen
2	Zwischenlagebericht	7	Bilanz	24	Finanzkalender 2011 (vorläufige Termine)
2	Finanzüberblick	8	Gesamtergebnisrechnung	24	Aktieninformationen
4	Betriebsüberblick	9	Kapitalflussrechnung	24	Kontakt
6	Chancen- und Risikobericht	10	Entwicklung des Eigenkapitals		
6	Ausblick	11	Erläuterungen		
6	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen			25	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
6	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen				

# Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- + Umsatz im ersten Quartal von EUR 90,3 Mio., 30 Prozent Steigerung im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres
- + Organisches Wachstum von 8 Prozent
- + Operatives Ergebnis (EBITDA) von EUR 14,0 Mio., Steigerung im Vergleich zu EUR 12,6 Mio. im ersten Quartal 2010
- + Operativer Cash Flow von EUR 33,0 Mio., im Vergleich zu EUR 31,0 Mio. im Vorjahr
- + Cash Net Income von EUR 8,1 Mio. und Cash Net Income pro Aktie von EUR 0,16
- + Solides Ergebnis im europäischen Markt mit einem starken organischen Wachstum von 17 Prozent im HCS-Segment
- + Verhaltener Start in das Geschäftsjahr in den USA, Effizienz der akquirierten Unternehmen unter den Erwartungen
- + Maßnahmen zur Konsolidierung und Restrukturierung des US-Geschäfts bis Ende Mai werden voraussichtlich zu einer deutlichen Effizienzsteigerung führen
- + CompuGroup Medical passt den Ausblick für 2011 unter Berücksichtigung der Entwicklung in den USA an:  
 Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 385 Mio. und EUR 410 Mio.  
 Erwartetes operatives Konzernergebnis (EBITDA) zwischen EUR 81 Mio. und EUR 88 Mio.

TEUR	01.01.-31.03. 2011	01.01.-31.03. 2010	Veränderung
Umsatz	90.272	69.251	30%
EBITDA	13.974	12.554	11%
Marge in %	15	18	
EBITA	12.493	11.428	
Marge in %	14	17	
EPS (EUR)	0,02	0,03	
Cash net income (EUR)*	8.069	7.515	
Cash net income pro Aktie (EUR)	0,16	0,15	8%
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	33.029	30.979	
Cash flow aus Investitionen	-24.738	-14.889	
davon aus Unternehmenserwerben	-20.062	0	
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (in tausend)	50.196	50.502	
Nettoverschuldung	165.645	98.974	

\*Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. Der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

# Zwischenlagebericht

## FINANZÜBERBLICK

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben dieses Berichts auf das erste Quartal 2011 und 2010, d.h. den 3-Monatszeitraum 01.01. – 31.03. (Q1).

### Umsatz

Die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2011 betragen EUR 90,3 Mio. im Vergleich zu EUR 69,3 Mio. in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Anstieg von 30 Prozent. Akquisitionen trugen 22 Prozent zum Umsatzwachstum bei, während das organische Wachstum 8 Prozent betrug.

Im HPS-Segment betragen die Umsatzerlöse EUR 73,8 Mio. im Vergleich zu EUR 55,3 Mio. im ersten Quartal 2010. Dies entspricht einem Anstieg von 33 Prozent, davon 5 Prozent organisches Wachstum. Das Wachstum im Geschäftsfeld Ambulatory Information Systems (AIS) von 44 Prozent, davon 8 Prozent organisch, resultiert vornehmlich aus dem Verkauf neuer Mehrwertprodukte und Dienstleistungen an Stammkunden. Der Umsatz in den USA belief sich im ersten Quartal auf EUR 10,6 Mio. (USD 14,5 Mio.).

Der Bereich Hospital Information Systems (HIS) verzeichnete im ersten Quartal 2010 ein Umsatzwachstum von 8 Prozent gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode. Das Wachstum durch Akquisitionen betrug 10 Prozent. Der Umsatz ging organisch um 2 Prozent zurück, vorwiegend aufgrund geringerer Verkaufserlöse mit Lizenzen und Implementierungsdienstleistungen für Rehabilitationszentren und soziale Einrichtungen in Deutschland. Während das Projekt mit dem Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) in Österreich sowie andere wesentlich Projekte planmäßig verlaufen, setzt CompuGroup Medical sein Wachstum im Geschäftsfeld HIS in Polen und anderen osteuropäischen Märkten weiter fort.

### HPS Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.01.-31.03. 2011	01.01.-31.03. 2010	Veränderung
Ambulatory Information Systems	56,2	39,1	44%
Hospital Information Systems	17,6	16,2	8%
<b>GESAMT</b>	<b>73,8</b>	<b>55,3</b>	<b>33%</b>

Das Wachstum aus Unternehmenserwerben und -veräußerungen im HPS-Segment resultiert aus der Erst-/ Entkonsolidierung folgender Unternehmen:

EUR Mio.	Umsatz Q1/2011	Untersegment
Innomed	1,4	AIS
HCS	0,5	HIS
Belgiedata	0,2	AIS
Visionary	4,3	AIS
Healthport	4,0	AIS
Ascon	3,2	AIS
Parametrix	1,1	HIS
Lorensbergs	1,0	AIS
<b>GESAMT</b>	<b>15,8</b>	

Die im Dezember 2010 angekündigte Übernahme von Sivsa in Spanien wurde aufgrund von nicht erfüllten vertraglichen Voraussetzungen vor dem Closing nicht vollzogen. Weitere Verhandlungen sind nicht vorgesehen.

Im HCS-Segment betragen die Umsatzerlöse EUR 16,3 Mio. im Vergleich zu EUR 13,9 Mio. im ersten Quartal 2010. Dies entspricht einem ausschließlich organischen Wachstum von 17 Prozent. Der Bereich Communication & Data verzeichnete einen Umsatzanstieg von 34 Prozent, von EUR 5,5 Mio. im ersten Quartal 2010 auf EUR 7,4 Mio. im ersten Quartal 2011. Die hohe Wachstumsrate in diesem Geschäftsfeld ist auf Sondereffekte zurückzuführen, die die Umsatzentwicklung in Deutschland im ersten Quartal des Vorjahres negativ beeinflussten.

Im Bereich Workflow & Decision Support konnte der Umsatz um 5 Prozent gesteigert werden, von EUR 6,1 Mio. im ersten Quartal 2010 auf EUR 6,4 Mio. in 2011. Das Wachstum aus dem Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen für deutsche Krankenversicherungen verläuft weiterhin auf konstantem Niveau. Dieser Entwicklung wird sich erwartungsgemäß im verbleibenden Geschäftsjahr fortsetzen. Das Umsatzwachstum im Bereich Internet Service Provider gegenüber Vorjahr resultiert aus Erlösen mit Internet-Neukunden sowie damit verbundenen Produkten und Dienstleistungen zur Datensicherheit.

### HCS Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.01.-31.03. 2011	01.01.-31.03. 2010	Veränderung
Communication & Data	7,4	5,5	34%
Workflow & Decision Support	6,4	6,1	5%
Internet Service Provider	2,5	2,3	9%
<b>Gesamt</b>	<b>16,3</b>	<b>13,9</b>	<b>17%</b>

Im HCS-Segment wurden im ersten Quartal 2011 keine Erlöse mit Konzernfremden erzielt. Dies stellt keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr dar. Wechselkursbedingt stieg der Umsatz vom ersten Quartal des Vorjahres zum ersten Quartal 2011 um EUR 1,3 Mio. Dieser Effekt ist insbesondere auf ein Erstarren der skandinavischen Währungen (NOK, SEK und DKK) im Verhältnis zum Euro zurückzuführen.

### Entwicklung des operativen Ergebnisses

Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug EUR 14,0 Mio. im Vergleich zu EUR 12,6 Mio. im ersten Quartal 2010. Dies entspricht einem Anstieg von 11 Prozent. Die entsprechende Umsatzrendite sank von 18 Prozent im Vorjahr auf 15 Prozent in 2011. Diese Entwicklung spiegelt höhere Aufwendungen und eine geringere betriebliche Effizienz in den USA wider. Das operative Ergebnis (EBITDA) in den USA betrug im ersten Quartal 2011 EUR -1,6 Mio. (USD -2,2 Mio.)

- + Die Bruttomarge blieb im ersten Quartal 2011 mit 82 Prozent stabil auf dem Vorjahreswert. Dies ist auf eine im Vergleich zum Vorjahr fast unveränderte Zusammensetzung des Umsatzes im HPS-Segment zurückzuführen. In den Segmenten HCS und CHS fielen nur geringe Ausgaben für bezogene Waren und Dienstleistungen an.
- + Die Personalaufwendungen stiegen von EUR 35,0 Mio. im ersten Quartal 2010 auf EUR 46,1 Mio. im Berichtszeitraum. Diese Veränderung ist auf neue Mitarbeiter in den in den letzten zwölf Monaten akquirierten Unternehmen zurückzuführen.
- + Die sonstigen Aufwendungen stiegen von EUR 11,6 Mio. im ersten Quartal 2010 auf EUR 15,7 Mio. in 2011, insbesondere aufgrund der gestiegenen Anzahl von Mitarbeitern aus akquirierten Unternehmen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen betragen im ersten Quartal 2011 EUR 1,5 Mio., im Vergleich zu EUR 1,1 Mio. in der Vorjahresvergleichsperiode. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus normalen Abschreibungen auf Sachanlagen neu akquirierter Unternehmen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte stiegen von EUR 6,8 Mio. im ersten Quartal 2010 auf EUR 7,9 Mio. im ersten Quartal 2011. Dieser Anstieg resultiert mit EUR 1,4 Mio. aus den im Geschäftsjahr 2010 und 2011 getätigten Akquisitionen und den daraus entstehenden Abschreibungen auf identifizierte Vermögensgegenstände aus Kaufpreisallokationen. Gegenläufig wirkten sich mit EUR 0,4 Mio. in 2010 voll abgeschriebene Vermögensgegenstände aus früheren Akquisitionen aus.

Der Anstieg der Finanzerträge von EUR 0,6 Mio. im ersten Quartal 2010 auf EUR 0,7 Mio. im Berichtszeitraum ist auf einen höheren Bestand an liquiden Mitteln zurückzuführen. Der hohe Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten resultiert hauptsächlich aus bereitgestellten Mitteln aus dem neuen EUR 300 Mio. Darlehen zur Ablösung bestehender Darlehen.

Die Finanzaufwendungen in Höhe von EUR 3,6 Mio. im ersten Quartal 2011 setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.-31.03. 2011	01.01.-31.03. 2010
Zinsen und andere Finanzaufwendungen für EUR 300 Mio. Darlehen	1.447	0
Zinsen und andere Finanzaufwendungen für weitere Darlehen	1.394	1.354
Zinsen und andere Finanzaufwendungen auf reguläre Banknoten und Währungen	188	195
Zinsaufwand Kaufpreisverbindlichkeiten	611	12
Zinsaufwand SWAP	-822	666
Wechselkursbedingte Verluste auf interne und externe Verbindlichkeiten in Fremdwährung	761	534
<b>GESAMT</b>	<b>3.579</b>	<b>2.761</b>

Das Ergebnis nach Steuern betrug im ersten Quartal 2011 EUR 1,0 Mio., im Vergleich zu EUR 1,5 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres. Die Steuerquote lag bei 41 Prozent, im Vergleich zu 38 Prozent im ersten Quartal 2010. Die Differenz in der Steuerquote resultiert aus den nicht zahlungswirksamen Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern.

Das Cash Net Income stieg von EUR 7,5 Mio. im ersten Quartal 2010 auf EUR 8,1 Mio. im ersten Quartal 2011. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von 16 Cent (Q1/2010: 15 Cent).

### Cash Flow

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit (operativer Cash Flow) betrug im ersten Quartal 2011 EUR 33,0 Mio. gegenüber EUR 31,0 Mio. im ersten Quartal 2010. Beim Konzernergebnis als auch bei den Bilanzpositionen ergaben sich im Vergleich zum ersten Quartal 2010 nur kleinere Veränderungen.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Quartal 2011 EUR -24,8 Mio. gegenüber EUR -14,9 Mio. in der Vorjahresperiode. Die Investitionen der CompuGroup setzten sich im ersten Quartal 2011 wie folgt zusammen.

EUR Mio.	01.01.-31.03. 2011
Akquisition von Ascon, Healthport, Lorensberg und Parametics	20,1
Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	2,3
Grundstücke und Bürogebäude	1,2
Büro- und Geschäftsausstattung	1,1
<b>GESAMT</b>	<b>24,8</b>

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von EUR 45,1 Mio. im ersten Quartal 2011 wurde im Wesentlichen von Änderungen in der Fremdkapitalfinanzierung beeinflusst. Die Rückzahlung bestehender Darlehen im ersten Quartal betrug EUR 64,5 Mio. Indessen wurde im Berichtszeitraum eine Summe von EUR 109 Mio. des neuen Darlehens über EUR 300 Mio. gezogen, um die Term Loan Facility des Darlehens über EUR 160 Mio. innerhalb der Verfügbarkeit vollständig auszuschöpfen.

### Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 um EUR 84,4 Mio. auf insgesamt EUR 640,8 Mio. Die größten Veränderungen auf der Aktivseite resultieren aus der Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte um EUR 24,4 Mio. und der Erhöhung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten um EUR 53,4 Mio. Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf den Erwerb der Unternehmen Healthport, Lorensbergs und Parametrix zurückzuführen, während der Anstieg an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten aus bereitgestellten Mitteln aus dem neuen EUR 300 Mio. Darlehen zur Ablösung bestehender Darlehen und dem Syndizierungsprozess resultiert. Die Syndizierung wurde mittlerweile erfolgreich abgeschlossen, so dass die Darlehen im Mai bei den teilnehmenden Kreditinstituten platziert werden. Dies wird einen signifikanten Rückgang des Bestands an Zahlungsmitteln zur Folge haben. Alle übrigen Vermögenswerte unterlagen in den ersten drei Monaten 2011 nur geringen Veränderungen.

Das Konzerneigenkapital verminderte sich von EUR 182,7 Mio. am 31. Dezember 2010 auf EUR 179,7 Mio. am 31. März 2011. Die Veränderung ist insbesondere auf Wechselkurseffekte (EUR -4,1 Mio.) zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote sank von 33 Prozent zu Jahresende 2010 auf 28 Prozent zu Ende des ersten Quartals 2011.

Der Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten im Berichtszeitraum resultiert im Wesentlichen aus der Refinanzierung langfristiger Darlehen und latenten Steuerverbindlichkeiten in Zusammenhang mit dem Erwerb der Unternehmen Ascon, Healthport, Lorensbergs und Parametrix. Alle übrigen langfristigen Verbindlichkeiten unterlagen im Berichtszeitraum nur geringfügigen Veränderungen.

Die Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 ist zurückzuführen auf den Anteil von Darlehen, die gemäß Tilgungsplan als kurzfristig bilanziert wurden, und die gestiegenen Vorauszahlungen aus Softwarepflegeverträgen, die unter Sonstige Verbindlichkeiten erfasst werden (EUR 31,3 Mio.).

### Forschung und Entwicklung

Gemäß IAS 38 sind die Entwicklungsleistungen auf selbst erstellte Software zu aktivieren, sofern die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Diese führte im ersten Quartal 2011 zu einem zusätzlichen operativen Ertrag für den Konzern in Höhe von EUR 1,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.), abzüglich der entsprechenden Abschreibung in Höhe von EUR 0,7 Mio. für die gleiche Periode (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.). Der Großteil der aktivierten Softwareentwicklungsleistungen wurde durch zwei Projekte, G3 HIS (neues Krankenhausinformationssystem) und G3.AIS (neue Arztsoftwaregeneration) erbracht. Nach Fertigstellung der Software wird diese über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

### BETRIEBSÜBERBLICK

CompuGroup Medical ist derzeit mit Gesellschaften und Mitarbeitern in 21 Ländern vertreten. Im HPS-Segment unterhält CompuGroup Medical nach internen Erhebungen Kundenserviceverträge, die rund 245.000 Leistungserbringern im Gesundheitswesen (Ärzte und Zahnärzte) entsprechen. Insgesamt werden in allen Segmenten rund 380.000 Leistungserbringer erreicht.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im ersten Quartal 2011 betrug 3.228 (Vorjahr: 2.698). Zum 31. März 2011 waren in den Unternehmen des Konzerns 3.207 Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand im ersten Quartal von EUR 46,1 Mio. (Vorjahr: EUR 35,0 Mio.) setzt sich im Wesentlichen aus Gehaltszahlungen, Sozialleistungen und Lohnnebenkosten zusammen. In den Führungs- und Vertriebsbereichen sind zudem oftmals variable, erfolgsabhängige Einkommenskomponenten vereinbart.

Die folgenden Abschnitte stellen die wichtigsten betrieblichen Entwicklungen im zweiten Quartal 2011 dar:

#### Akquisition Healthport, LLC, USA

Im November 2010 schloss die CompuGroup Medical AG einen Kaufvertrag über den Erwerb der Gesundheitssparte von Healthport. Der Kaufpreis für 100 Prozent der Anteile betrug USD 18 Mio. (EUR 13,2 Mio.). Der Kaufvertrag wurde am 3. Januar 2011 wirksam („Closing“). Der Unternehmensbereich vertreibt Arztinformationssysteme, Electronic Health Records (EHR) sowie Dienstleistungen im Bereich des Abrechnungs- und Kostenmanagements für etwa 3.600 Ärzte. Die Umsatzerlöse der Gesundheitssparte von Healthport betragen im Geschäftsjahr 2010 EUR 18,5 Mio. (USD 26 Mio.).

#### Asset-Deal Parametrix

Im Dezember schloss CompuGroup Medical einen Kaufvertrag mit MCS zur Übernahme aller Aktiva der Parametrix AG und der Parametrix Deutschland GmbH. Der Gesamtkaufpreis der übernommenen Aktiva beträgt EUR 4,9 Mio. Das Unternehmen mit 51 Mitarbeitern hat seinen Hauptsitz in Niederwangen bei Bern und ein Tochterunternehmen im deutschen Eltville. Mit einem Marktanteil von rund 30 Prozent bei Akutkrankenhäusern und rund 20 Prozent im Bereich der Reha- und Sozialeinrichtungen ist Parametrix Marktführer unter den Schweizer Krankenhausinformationssystemen (KIS). 2010 betrug der Gesamtumsatz in Bezug auf die übernommenen Aktiva rund EUR 6 Mio.

#### Akquisition Lorensbergs Holding AB, Schweden

CompuGroup Medical schloss im Januar 2011 einen Kaufvertrag zur Übernahme der Lorensbergs Holding inklusive aller Tochterunternehmen. Der Kaufpreis für 100 Prozent der Anteile betrug insgesamt SEK 40 Mio. (EUR 4,5 Mio.). Mit 41 Mitarbeitern entwickelt Lorensbergs vorrangig Softwarelösungen zur Gesundheitserhaltung in Großbetrieben, für Allgemeinmediziner und für Schulärzte in Schweden. Im Geschäftsjahr 2010 betrug der Gesamtumsatz EUR 3,7 Mio. Ein Teil dieses Umsatzes von ca. EUR 1,5 Mio. ist einem Geschäftsfeld außerhalb der Gesundheitsbranche in Großbritannien (Lorensbergs Ltd.) zuzuordnen, das im April 2011 veräußert wurde.

## **Wachstum im Geschäftsbereich Communication & Data**

In den vergangenen drei Jahren ergaben sich grundlegende Veränderungen im Bereich HCS Communication & Data. Das Geschäftsvolumen mit Generikaherstellern ging zurück; allerdings konnte dies teilweise durch steigende Umsätze mit forschenden Arzneimittelherstellern kompensiert werden. CompuGroup Medical wird auch in Zukunft neue Produkte und Dienstleistungen für Pharmahersteller und andere Akteure im Gesundheitswesen entwickeln. Die Kompetenz von CompuGroup Medical, Informationstechnologie so einzusetzen, dass relevante Informationen auffällig und nachhaltig präsentiert werden können, stößt zunehmend auf das Interesse potentieller Kunden.

## **Status zur Einführung von Decision Support Produkten in Deutschland**

CompuGroup Medical baut seine Geschäftsbeziehungen zu Krankenkassen in Deutschland weiter aus. Das Produkt smart-Xchange, ein Decision Support Tool zum Vorantreiben einer sicheren und systematischen, wirkstoffübergreifenden Arzneimittelsubstitution mit dem Ziel, Kosten zu senken, ohne dabei die Behandlungsqualität zu mindern, wurde sowohl von Ärzten als auch Krankenkassen in Deutschland positiv aufgenommen. CompuGroup Medical schloss 2010 Verträge für smart-Xchange ab, die einer potentiellen Abdeckung von ungefähr 10 Millionen Menschen entspricht. Das Geschäftsmodell von smart-Xchange basiert auf einer fixen und einer variablen Komponente, wobei die Bewertung der Auswirkungen im Hinblick auf die variable Komponente derzeit noch andauern. Diese Bewertung wird im zweiten Quartal 2011 abgeschlossen sein. Die daraus gezogenen Schlussfolgerungen werden die zukünftige Richtung dieser Lösung bestimmen. Bisher konnte für die variable Komponente der smart-Xchange-Verträge noch kein Umsatz festgestellt werden.

Das seit 2007 laufende Pilotprogramm „aktiv + vital“ (AV+) zur Früherkennung, Diagnostik und Therapie der Blutzuckerkrankheit Diabetes mit der AOK Hessen wie geplant im Juni 2011 abgeschlossen. Die Zusammenarbeit mit der Krankenkasse Knappschaft-Bahn-See (KBS) wird weiter fortgeführt. Darüber hinaus finden konstruktive Gespräche zur Ausweitung in anderen Regionen sowie zum Einsatz weiterer Produkte und Dienstleistungen statt. Aktuell werden Anstrengungen unternommen, um zum einen das Geschäftsmodell für Managed-Care-Produkte und -Services auszuweiten und zum anderen sowohl Ärztenetzwerke als auch Pharmaunternehmen in der Wertschöpfungskette zu berücksichtigen. Aufgrund der jüngsten Gesetzesänderungen können Pharmaunternehmen nun laut §140 a/b SGB V (Sozialgesetzbuch) Verträge zur integrierten Versorgung direkt mit den Krankenkassen abschließen. Darin sieht CompuGroup Medical eine Möglichkeit, Pharmaunternehmen in ihrer neuen Rolle als Versorgungsmanager zu unterstützen und ein Geschäftsmodell zu entwickeln, das diese als Vertragspartner vorsieht.

„CardTrust“, ein Tool zur Vermeidung von Versicherungskartenbetrug, erzielte eine Reihe positiver Ergebnisse bei Bestandskunden. Die Analyseergebnisse werden nun für eine stärkere Vermarktung des Produkts an weitere Krankenversicherungen in Deutschland eingesetzt.

## **Das US-HITECH-Programm und CompuGroup Medical**

Der American Recovery and Reinvestment Act (ARRA) von 2009 wurde am 17. Februar 2009 von Präsident Obama unterzeichnet. Gemäß dem Health Information Technology for Economic and Clinical Health (HITECH) Act wurden ARRA mehr als 20 Milliarden US-Dollar für Informationstechnologie im Gesundheitswesen zugewiesen. Durch das HITECH-Konjunkturpaket stehen Ärzten, die den sinnvollen Gebrauch (Meaningful Use) zertifizierter elektronischer Patientenakten (EHR, electronic health records) nachweisen können, über einen Zeitraum von fünf Jahren zusätzliche Prämien von bis zu 44.000 US Dollar (Medicare) bzw. 65.000 US Dollar (Medicaid) zu.

Derzeit liefert CompuGroup Medical IT Lösungen an etwa 18.000 von insgesamt ca. 625.000 niedergelassenen Ärzten in den USA (ca. 425.000 selbständige niedergelassene Ärzte). Die Marktstellung von CompuGroup wurde durch die Übernahme von Noteworthy Medical Systems (Februar 2009), Visionary Healthware (September 2010) und Healthport Solutions Services Division (Januar 2011) gefestigt. Der Start in das Geschäftsjahr 2011 verlief in den USA verhalten. Umsatz und betriebliche Effizienz der akquirierten Unternehmen blieben hinter den Erwartungen zurück. Umfassende Maßnahmen zur Konsolidierung und Neustrukturierung des US-Geschäfts wurden nun getroffen: ein konzernweites Management der Funktionsbereiche, Harmonisierung der IT-Infrastruktur, Telekommunikation und der Datenzentren etc. sowie entsprechende Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen. Die Maßnahmen werden Ende Mai abgeschlossen sein und Effizienz und Profitabilität ab Juni 2011 auf das Niveau der europäischen Märkte bringen.

Auf der Produktseite wurden bedeutende F&D-Maßnahmen getroffen, um die EHR-Produkte auf den Status „Meaningful Use“ zu aktualisieren und zu zertifizieren. Heute bietet CompuGroup eine Auswahl an EHR-Produkten mit dem Status „Meaningful Use“, einschließlich eigenständiger EHRs (NetPractice EHRweb v7.2 und HEHR v10 I.1) sowie integrierter EHR/PM (Alteer Office). Die Verfügbarkeit aller „Meaningful Use“-Produkte zur Installation an den Kundenstandorten ist wie folgt vorgesehen:

- + ehemaliges Noteworthy-Produkt NetPractice EHRweb v7.2 verfügbar ab Mai 2011
- + ehemaliges Visionary-Produkt Alteer Office 8.0 verfügbar ab Juni 2011
- + ehemaliges HealthPort-Produkt HEHR v10.1 verfügbar ab Juni 2011

Kunden können schon jetzt die Produktimplementierung ab den oben genannten Verfügbarkeitsdaten vereinbaren. Die allgemeine Verfügbarkeit aller implementierungsbereiten „Meaningful Use“-Produkte sollte den Erwartungen entsprechend zusammen mit dem zunehmenden Bewusstsein und der Nachfrage seitens der Ärzte aufgrund des HITECH-Konjunkturpakets das Wachstum im Bereich Systemverkäufe und Implementierungsservices in den USA bis Ende 2011 weiter vorantreiben.

Darüber hinaus entwickelt CompuGroup Medical Lösungen, um das Potential bestehender Kunden durch Cross-Selling von Produkten und Dienstleistungen stärker auszuschöpfen, wie z.B. durch das Angebot eines zentralisierten elektronischen Datenaustauschs (EDI, Electronic Data Interchange) oder im Bereich Forderungs- und Abrechnungsmanagement. Auf Basis des ehemaligen Healthport Clearinghouse bietet diese Lösung dem bestehenden Kunden die Nutzung der EDI von CompuGroup US aus einer Hand. Clearinghouse erfüllt die Anforderungen an das ab 2011 erforderliche neue EDI-Format für die Übertragung von Forderungen an Versicherungsgesellschaften. Für die Umwandlung des alten Formats 4010 in das neue Format 5010 werden keine Anpassungen im Praxismanagementsystem des Arztes notwendig sein.

### CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als international operierendes Unternehmen ist die CompuGroup Medical einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zu diesen Risiken zählen insbesondere strategische und gesamtwirtschaftliche Risiken sowie operative, rechtliche und politische Risiken. Des Weiteren ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Projektgeschäft, Schlüsselpersonal sowie Finanzrisiken ergeben.

Die technologischen Möglichkeiten und Marktkenntnisse innerhalb des Konzerns sind geeignet, Risiken zu bewerten sowie adäquate Maßnahmentreffen zu können, um den Umgang mit Risiken bewältigen zu können. Die frühzeitige Erkennung, Analyse und der sorgfältige Umgang mit Risiken wird bei CompuGroup Medical durch ein einheitliches konzernweit integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2010, der kostenlos unter [www.cgm.com](http://www.cgm.com) heruntergeladen werden kann, erläutert.

Wesentliche Veränderungen in den Risikopositionen haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2010 dargestellten Risiken im ersten Quartal 2011 nicht ergeben. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, lagen im ersten Quartal 2011 weder in Form von Einzelrisiken noch durch die Gesamtrisikoposition der CompuGroup Medical vor.

### AUSBLICK

Die Finanzergebnisse im Geschäftsjahr 2011 werden voraussichtlich dem Vorjahr vergleichbaren saisonalen Schwankungen folgen. Positive Effekte auf die Ergebnisentwicklung erwartet CompuGroup Medical durch Maßnahmen zur Konsolidierung und Restrukturierung in den USA, die im Mai abgeschlossen sein werden.

CompuGroup Medical passt den Ausblick für 2011 unter Berücksichtigung der Entwicklung in den USA an:

- + Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 385 Mio. und EUR 410 Mio.
- + Erwartetes operatives Konzernergebnis (EBITDA) zwischen EUR 81 Mio. und EUR 88 Mio.

Die vorangegangene Prognose per Mai 2011 berücksichtigt keine Kosten und Umsätze aus weiteren, potentiellen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2011. Weiterhin basiert der Ausblick auf konstanten Wechselkursen im Hinblick auf 2010.

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2011 beruht auf Annahmen des Vorstandes künftiger Marktbedingungen und der Entwicklung der Geschäftsfelder von CompuGroup Medical in diesem Umfeld.

### WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

#### Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Erholung der Weltwirtschaft setzt sich gemäß den Erwartungen fort. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für 2011 einen Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsproduktes von 4,5 Prozent. Wachstumstreiber werden weiterhin die Schwellenländer mit einem Anstieg von 6,5 Prozent sein, während das Wachstum in den Industrieländern mit 2,5 Prozent moderater verlaufen wird.

Nachdem Deutschland in 2010 mit einer überdurchschnittlich positiven Entwicklung von 3,6 Prozent bereits eines der Zuggpferde der Euro-Branche war, wird sich dieser Trend im laufenden Jahr fortsetzen. Für 2011 erwartet das DIW in Berlin ein Wachstum von 2,7 Prozent (IWF: 2,2 Prozent). Das Institut geht im ersten Quartal 2011 von einem deutlichen Plus von knapp einem Prozent gegenüber dem Schlussquartal 2010 aus. Die Industrie bleibt der Haupttreiber der starken Aufwärtsbewegung.

#### Branchenentwicklung

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM), erwartet für den ITK-Markt im laufenden Jahr ein beschleunigtes Wachstum von 2,3 Prozent im Vergleich zu 1,8 Prozent in 2010. Im Untersegment Software wird ein Anstieg von 4,5 Prozent in 2011 (3,5 Prozent in 2010) erwartet, im Untersegment IT-Dienstleistungen 3,5 Prozent (1,7 Prozent in 2010). Im Zuge der Konjunkturerholung investieren vor allem Unternehmen wieder verstärkt in neue Anwendungen.

#### Abschließende Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Im Hinblick des allgemeinen Trends erwartet CompuGroup Medical in 2011 und darüber hinaus derzeit keinen wesentlichen Einfluss auf ihre Geschäftstätigkeit, da der Gesundheitsbereich relativ unabhängig von allgemeinen wirtschaftlichen Schwankungen ist.

### ANGABEN ZU BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Berichtszeitraum gab es gegenüber den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 erwähnten Transaktionen keine berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.



# Bilanz

zum 31. März 2011

## VERMÖGENSWERTE

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR	31.12.2010 TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	415,911	317,887	391,482
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	24,733	23,030	22,976
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17,757	14,102	16,102
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,010	1,822	949
Sonstige	293	110	105
Sonstige Forderungen	10,107	4,075	9,690
Latente Steuern	5,963	9,085	6,109
	<b>475,774</b>	<b>370,111</b>	<b>447,413</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	1,461	2,630	1,318
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45,543	26,763	45,743
Sonstige Forderungen	15,815	17,879	14,776
Ertragsteuerforderungen	3,311	2,970	4,600
Wertpapiere (erfolgswirksam und Zeitwert bewertet)	201	36	73
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	95,534	32,735	42,180
	161,864	83,013	108,690
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte	3,182	299	300
	165,046	83,312	108,990
	<b>640,820</b>	<b>453,423</b>	<b>556,403</b>

## EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR	31.12.2010 TEUR
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	53,219	53,219	53,219
Eigene Anteile	-14,384	-14,384	-14,384
Rücklagen	140,509	149,239	143,562
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehenden Kapital und zustehenden Rücklagen	179,344	188,074	182,397
Minderheiten	334	675	332
	<b>179,678</b>	<b>188,749</b>	<b>182,729</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen	959	892	924
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	226,373	115,310	191,432
Kaufpreisverbindlichkeiten	6,517	9,994	6,675
Sonstige Verbindlichkeiten	6,492	4,551	5,227
Latente Steuern	60,087	36,530	50,005
	<b>300,428</b>	<b>167,277</b>	<b>254,263</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34,806	16,399	25,296
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14,429	14,681	15,224
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7,139	6,445	10,507
Rückstellungen	20,232	13,276	16,456
Kaufpreisverbindlichkeiten	18,085	350	17,316
Sonstige Verbindlichkeiten	64,573	45,629	33,303
Derivative Finanzinstrumente	487	617	1,309
	159,751	97,397	119,411
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten	963	0	0
	160,714	97,397	119,411
	<b>640,820</b>	<b>453,423</b>	<b>556,403</b>

# Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 01. Januar bis 31. März 2011

	01.01.-31.03. 2011 TEUR	01.01.-31.03. 2010 TEUR	01.01.-31.12. 2010 TEUR
Umsatzerlöse	90,272	69,251	312,374
Aktivierete Eigenleistungen	1,687	1,554	6,993
Sonstige Erträge	428	522	4,549
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-16,521	-12,193	-58,980
Personalaufwand	-46,149	-34,989	-144,326
Sonstige Aufwendungen	-15,743	-11,591	-53,575
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	13,974	12,554	67,035
Abschreibung auf Sachanlagen	-1,481	-1,126	-5,114
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA)	12,493	11,428	61,921
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-7,862	-6,854	-28,858
Operatives Ergebnis (EBIT)	4,631	4,574	33,063
Ergebnisse aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen	0	39	213
Finanzerträge	680	597	3,271
Finanzaufwendungen	-3,579	-2,761	-10,156
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1,732	2,449	26,391
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-707	-941	-9,798
Periodenüberschuss	1,025	1,508	16,593
davon auf Muttergesellschaft entfallend	1,023	1,590	16,434
davon auf Minderheiten entfallend	2	-83	159
Sonstiges Ergebnis			
Aktienoptionsprogramm	17	32	78
daraf entfallende Ertragsteuern	-5	-9	-23
Wärungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung	-4,088	1,522	436
Gesamtperiodenergebnis	-3,051	3,053	17,084
davon auf Muttergesellschaft entfallend	-3,053	3,136	16,925
davon auf Minderheiten entfallend	2	-83	159
Ergebnis je Aktie			
unverwässert (in EUR)	0.02	0.03	0.33
verwässert (in EUR)	0.02	0.03	0.33
Cash net income (EUR)*	8,069	7,515	41,865
Cash Net Income* je Aktie (EUR)	0.16	0.15	0.83

\* Definition Cash Net Income: Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschende Anteile zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

# Konzernkapitalflussrechnung

zum 31. März 2011

	01.01.-31.03. 2011 TEUR	01.01.-31.03. 2010 TEUR	01.01.-31.12. 2010 TEUR
Konzernjahresüberschuss	1,025	1,508	16,593
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9,343	7,980	33,972
Rückerstattung Überzahlung vorläufiger Kaufpreis	0	0	0
Gewinn aus Anlagenabgängen (saldiert)	0	0	28
Veränderung Rückstellungen (einschl. Ertragsteerverbindlichkeiten)	-2,602	-2,339	4,422
Veränderung latente Steuern	-1,503	-463	-1,583
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (saldiert)	-1,680	-391	-1,543
	4,582	6,295	51,889
Veränderung Vorräte	-23	395	1,918
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,944	5,710	10,307
Veränderung sonstige Forderungen	-888	-538	-2,588
Veränderung Ertragsteuerforderungen	1,289	2,705	1,240
Veränderung Wertpapiere (zum Zeitwert bewertet)	46	-1	-38
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1,662	-2,362	-2,704
Veränderung kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	23,592	18,344	57
Veränderung langfristige sonstige Verbindlichkeiten	148	431	911
<b>Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>33,029</b>	<b>30,979</b>	<b>40,378</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	102	956	1,238
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2,463	-2,585	-7,455
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	10	5	95
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2,325	-11,161	-11,160
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0
Erwerb Minderheitsanteile	0	-2,104	-8,595
Erwerb Gesellschaften abzüglich übernommener Finanzmittelbestand	-20,062	0	-61,644
<b>Cashflows aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-24,738</b>	<b>-14,889</b>	<b>-87,521</b>
Erwerb eigener Aktien	0	0	0
Erhaltene Dividenden	0	200	200
Gezahlte Dividenden	0	0	-12,557
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen durch Konzernfremde	0	0	0
Veränderung kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten	769	-12	-120
Veränderung langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten	-158	-192	-683
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	109,000	17,406	135,000
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-64,549	-29,867	-62,442
<b>Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>45,062</b>	<b>-12,465</b>	<b>59,398</b>
Wechselkursbedingte Änderungen auf Zahlungsmittel	0	0	815
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	53,353	3,625	13,070
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	42,180	29,110	29,110
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>95,534</b>	<b>32,735</b>	<b>42,180</b>
Gezahlte Zinsen (Finanzierungstätigkeit)	2,450	1,396	6,933
Erhaltene Zinsen (betriebliche Tätigkeit)	135	237	722
Gezahlte Ertragsteuern (betriebliche Tätigkeit)	1,889	2,379	5,965
Erhaltene Dividenden (Finanzierungstätigkeit)	0	200	200
Gezahlte Dividenden (Finanzierungstätigkeit)	0	0	12,557

# Entwicklung des Eigenkapitals

zum 31. März 2011

	Mutterunternehmen			Summe TEUR	Minderheiten TEUR	Konzern-
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Rücklagen TEUR	Eigene Anteile TEUR			eigenkapital Summe TEUR
Stand am 31. Dezember 2009	53,219	146,183	-14,384	185,018	810	185,828
Konzernjahresergebnis	0	16,434	0	16,434	159	16,593
Sonstiges Ergebnis						
Währungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung	0	436	0	436	0	436
Aktienoptionsprogramm	0	78	0	78	0	78
darauf entfallende Ertragssteuern	0	-23	0	-23	0	-23
	0	491	0	491	0	491
Gesamtperiodenergebnis	0	16,925	0	16,925	159	17,084
Transaktion mit Eigentümern						
Dividendenausschüttung	0	-12,557	0	-12,557	0	-12,557
Zukauf weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen, nachdem bereits Mehrheitsbesitz vorlag	0	-6,989	0	-6,989	-637	-7,626
	0	-19,546	0	-19,546	-637	-20,183
Stand am 31. Dezember 2010	53,219	143,562	-14,384	182,397	332	182,729
Konzernjahresergebnis	0	1,023	0	1,023	2	1,025
Sonstiges Ergebnis						
Währungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung	0	-4,088	0	-4,088	0	-4,088
Aktienoptionsprogramm	0	17	0	17	0	17
darauf entfallende Ertragssteuern	0	-5	0	-5	0	-5
	0	0	0	0	0	0
Gesamtperiodenergebnis	0	-3,053	0	-3,053	2	-3,051
Transaktion mit Eigentümern						
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0
Zukauf weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen, nachdem bereits Mehrheitsbesitz vorlag	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
Stand am 31. März 2010	53,219	140,509	-14,384	179,344	334	179,678

# Erläuterungen

## DAS UNTERNEHMEN

Die CompuGroup Medical AG (Mutterunternehmen) ist ein in Deutschland im Handelsregister des Amtsgerichts Koblenz unter HRB-Nr. 4358 registriertes Unternehmen. Der Sitz des Unternehmens ist Koblenz, Maria Trost 21. Der Gegenstand des Unternehmens und seine Hauptaktivitäten sind wie folgt zu charakterisieren:

Gegenwärtig unterteilt sich der Konzern in drei Geschäftsbereiche – Health Provider Services (HPS), Health Connectivity Services (HCS) und Consumer Health Services (CHS). Diese Geschäftsbereiche bilden die Grundlage der Segmentberichterstattung.

HPS: Entwicklung und Vertrieb von Praxis- und Kliniksoftwarelösungen für niedergelassene Ärzte und Zahnärzte sowie für Kliniken.

HCS: Vernetzung der Leistungserbringer (Ärzte, Zahnärzte und Klinken) mit anderen wesentlichen Marktteilnehmern im Gesundheitswesen wie zum Beispiel Kostenträgern, Pharmaunternehmen.

CHS: Produkte und Dienstleistungen zur Deckung des wachsenden Bedarfs an Gesundheitsinformationen für Patienten

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 4. Mai 2007 im Amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) gehandelt.

## ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss. Der Abschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Der Dreimonatsfinanzbericht wurde zum 31. März 2011, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010, entsprechend den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Dieser Bericht wurde gemäß den Anforderungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie die Konzernbilanz stehen in Einklang mit den Gliederungsvorschriften des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt ist. Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, beziehen sich sämtliche Zahlenangaben auf die ersten drei Monate der Geschäftsjahre 2011 bzw. 2010.

Der vorliegende verkürzte Dreimonatsfinanzbericht enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die für einen Konzernjahresabschluss erforderlich wären. Dieser ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu sehen, der auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.cgm.com](http://www.cgm.com) bereitgestellt ist.

Dieser Abschluss basiert grundsätzlich auf dem Anschaffungskostenprinzip. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind Aktiva und Passiva auf Basis der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Wertminderungen bilanziert. Die der Aufstellung des Dreimonatsfinanzberichts nach IFRS zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen wirken sich auf die Bewertung von Vermögenswerten (Goodwill, aktive latente Steuern) und Schulden (Rückstellungen, Kaufpreisverbindlichkeiten), die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zu den jeweiligen Bilanzstichtagen sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode aus. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstandes vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Nach Ansicht des Vorstandes sind alle erforderlichen Informationen und Anpassungen, die für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens erforderlich sind, enthalten. Die unterjährigen Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres lassen nicht zwangsläufig Rückschlüsse auf die Entwicklung künftiger Ergebnisse zu.

Signifikante saisonale und konjunkturelle Schwankungen im Geschäftsverlauf sind nicht gegeben.

## Fortsetzung Erläuterungen

Für die Aufstellung des verkürzten IFRS-Zwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der im folgenden aufgeführten neuen IFRS Standards und Interpretationen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet, welche auch für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 angewandt wurden.

### **Änderungen, anzuwenden für Wirtschaftsjahre die am oder nach dem 01. Februar 2010 beginnen**

Änderungen des IAS 32 - Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung

### **Änderungen, anzuwenden für Wirtschaftsjahre die am oder nach dem 01. Juli 2010 beginnen**

Änderung des IFRS 1 - Erstmalige Anwendung der IFRS

IFRIC 19 - Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

### **Jährliche Verbesserungen 2010, anzuwenden für Wirtschaftsjahre die am oder nach dem 01. Juli 2010 beginnen**

IFRS 3 - Unternehmenszusammenschlüsse

IFRS 7, IAS 32 und IAS 39 entsprechend der Änderungen in IFRS 3

IAS 21, IAS 38 und IAS 31 entsprechend der Änderungen in IAS 27

### **Jährliche Verbesserungen 2010, die mit Wirkung zum 01. Januar 2011 gelten**

IFRS 1 - Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards

IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angaben

IAS 1 - Darstellung des Abschlusses

IFRIC 13 - Kundenbindungsprogramme

### **Änderungen, die mit Wirkung vom 01. Januar 2011 gelten**

IAS 24 - Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

IFRIC 14 - IAS 19 - Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung

### **Änderungen, die mit Wirkung vom 01. Juli 2011 gelten**

IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting

IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angaben

### **Änderungen, die mit Wirkung vom 01. Januar 2012 gelten**

IAS 12 - Ertragsteuern

### **Änderungen, die mit Wirkung vom 01. Januar 2013 gelten**

IFRS 9 - Finanzinstrumente

Aus der erstmaligen verpflichtenden Anwendung neuer IFRS/IAS können sich grundsätzlich Änderungen in den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben. Für den Konzern werden neben den für Geschäftsjahre die am oder nach dem 01. Juli 2010 beginnen, verpflichtend anzuwendenden jährlichen Verbesserungen in IFRS 3 - Unternehmenszusammenschlüsse und IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse sowie deren Auswirkung auf IAS 21, IAS 31, IAS 32, IAS 39 und IFRS 7, auch aus den Änderungen des IAS 24 Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2011 erwartet. Die Auswirkungen auf die Rechnungslegung des Konzerns, die sich aus der erstmaligen Anwendung des IAS 12 (verbindlich anzuwenden ab 1. Januar 2012) und IFRS 9 -Finanzinstrumente (verbindlich anzuwenden ab 1. Januar 2013) ergeben, welcher den gegenwärtig anzuwendenden IAS 39 -Finanzinstrumente ersetzen wird, sind derzeit noch nicht absehbar.

Sowohl einer Prüfung gemäß § 317 HGB als auch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer wurde der vorliegende IFRS-Zwischenabschluss zum 31. März 2011 nicht unterzogen.

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Konsolidierungsgrundsätze wurden analog dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 angewendet. Dieser enthält auch die detaillierte Beschreibung dieser Grundsätze.

### **Konsolidierungskreis**

In den IFRS-Zwischenabschluss zum 31. März 2011 werden die Abschlüsse der CompuGroup Medical AG und die von der Gesellschaft beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) bis zum 31. März 2011 einbezogen.

Alle einbezogenen Abschlüsse der CompuGroup Medical werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, auf welche die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausübt (begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 Prozent), werden nach der Equity-Methode bilanziert

Gegenüber dem 31. Dezember 2010 haben sich folgende Veränderungen ergeben:

- + **Akquisition Healthport LLC, USA:**  
Im November 2010 hat die CompuGroup Medical AG einen Kaufvertrag für die Gesundheitssparte von Healthport abgeschlossen. Der Kaufvertrag wurde am 3. Januar 2011 wirksam („Closing“). Der Kaufpreis für 100 Prozent der Anteile betrug USD 18 Mio. (EUR 13,2 Mio.). Der Unternehmensbereich vertreibt Arztinformationssysteme, Electronic Health Records (EHR) sowie Dienstleistungen im Bereich des Abrechnungs- und Kostenmanagements für etwa 3.600 Ärzte.
- + **Akquisition Ascon Software II B.V., Niederlande:**  
Im Dezember hat die CompuGroup Medical einen Kaufvertrag über 100 Prozent der Anteile mit Wirkung zum 1. Januar 2011 an der Ascon Software II B.V. für einen Kaufpreis in Höhe von EUR 15,0 Mio. abgeschlossen. Ascon hat seine Zentrale in Echt im Südosten der Niederlande. Das Unternehmen beschäftigt 80 Mitarbeiter und zählt 430 Apotheken sowie 700 Ärzte zu seinen Kunden. Das entspricht einem Marktanteil von etwa 22 Prozent bei Apotheken und 10 Prozent bei Ärzten. Als einer der wenigen Anbieter verzeichnet das Unternehmen seit 2007 ein Wachstum von etwa 10 Prozent pro Jahr.
- + **Akquisition Lorensberg Holding AB, Schweden:**  
Die CompuGroup Medical hat am 19. Januar 2011 einen Kaufvertrag zur Übernahme der Lorensberg Holding inklusive aller Tochterunternehmen abgeschlossen. Mit 41 Mitarbeitern entwickelt Lorensberg vorrangig Softwarelösungen zur Gesundheitserhaltung in Großbetrieben, für Allgemeinmediziner und für Schulärzte in Schweden. Der Kaufpreis für die 100 Prozent der Anteile beträgt SEK 40,0 Mio. (rund EUR 4,5 Mio).
- + **Verschmelzung Alteer Corp und Visionary Healthware LLC, USA:**  
Mit Verschmelzungsvertrag vom 15. Dezember 2010 wurde die Alteer Corp. zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Ambulatory Information Systems Markt und Schaffung von Synergieeffekten auf die Visionary Healthware LLC verschmolzen. Die Verschmelzung fand auf den 1. Januar 2011 statt.
- + **Verschmelzung Antek DAQBILLING LLC und Visionary Healthware LLC, USA:**  
Mit Verschmelzungsvertrag vom 15. Dezember 2010 wurde die Antek DAQBILLING LLC zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Ambulatory Information Systems Markt und Schaffung von Synergieeffekten auf die Visionary Healthware LLC verschmolzen. Die Verschmelzung fand auf den 1. Januar 2011 statt.
- + **Verschmelzung Soft Aid Inc., Visionary Medical Systems Inc. und Visionary Healthware LLC, USA:**  
Mit Verschmelzungsvertrag vom 15. Dezember 2010 wurden die Soft Aid Inc. und die Visionary Medical Systems Inc. zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Ambulatory Information Systems Markt und Schaffung von Synergieeffekten auf die Visionary Healthware LLC verschmolzen. Die Verschmelzung fand auf den 1. Januar 2011 statt.
- + **Verschmelzung Antek LABDAQ, LLC und Antek Healthware, LLC, USA:**  
Mit Verschmelzungsvertrag vom 30. Dezember 2010 wurde die Antek LABDAQ LLC zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Ambulatory Information Systems Markt und Schaffung von Synergieeffekten auf die Antek Healthware LLC verschmolzen. Die Verschmelzung fand auf den 1. Januar 2011 statt.
- + **Verschmelzung Antek Inc. und Visionary Healthware LLC, USA:**  
Mit Verschmelzungsvertrag vom 30. Dezember 2010 wurde die Antek Inc. zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Ambulatory Information Systems Markt und Schaffung von Synergieeffekten auf die Visionary Healthware LLC verschmolzen. Die Verschmelzung fand auf den 1. Januar 2011 statt.
- + **Verschmelzung Net Practice Group Inc. und Noteworthy Medical Systems Inc., USA:**  
Mit Verschmelzungsvertrag vom 31. Dezember 2010 wurde die Net Practice Group Inc. zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Ambulatory Information Systems Markt und Schaffung von Synergieeffekten auf die Noteworthy Medical Systems Inc. verschmolzen. Die Verschmelzung fand auf den 1. Januar 2011 statt.

#### **Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Erfolgskonsolidierung**

Für eine detaillierte Beschreibung der Konsolidierungsgrundsätze wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 verwiesen.

#### **Fremdwährungsumrechnung**

Funktionale Währung ist die jeweilige Landeswährung der Konzernunternehmen als die Währung des primären Wirtschaftsumfeldes. Die Berichtswährung ist, als funktionale Währung des Mutterunternehmens, der EURO. Für ausführlichere Informationen zur Währungsumrechnung verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010.

#### **Corporate Governance Kodex**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft ([www.cgm.com](http://www.cgm.com)) zugänglich gemacht.

## ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. Immaterielle Vermögenswerte

Per 31. März 2011 wurden immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 415,9 Mio. bilanziert. Dies entspricht einem Anstieg von EUR 24,4 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2010. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisitionen von Healthport, Lorensbergs und Parametrix zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen im ersten Quartal EUR 7,9 Mio., was primär auf akquirierte Software, Marken und Kundenbeziehungen entfällt.

### 2. Sachanlagen

Zum 31. März 2011 beliefen sich die Sachanlagen auf EUR 42,5 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von EUR 3,4 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2010. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Akquisitionen von Ascon, Healthport, Lorensbergs und Parametrix. Darüber hinaus wurden Anzahlungen in Höhe von EUR 1,2 Mio. auf Grundstücke und Gebäude geleistet, welche aus dem Bau eines neuen Bürogebäudes am Hauptsitz in Koblenz resultieren.

### 3. Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte/Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten

#### Noch ausstehende Veräußerung Bürogebäude „Neu Golm“

Das bislang als Bürogebäude genutzte und im Eigentum der Tochtergesellschaft IfAp Institut für Unternehmensberatung und Wirtschaftsdienst im Gesundheitswesen GmbH stehendes Gebäude in Neu-Golm steht zum Verkauf an (Segment HCS). Im Laufe des Geschäftsjahres 2009 wurden neue Geschäftsräume bezogen. Das Gebäude wird seitdem nicht vermietet. Ein Käufer wird weiterhin aktiv gesucht.

#### Noch ausstehende Veräußerung Tochtergesellschaft „Lorensbergs Ltd.“

Mit dem Kauf der Lorensbergs Gruppe, entschied die CompuGroup alle Anteile der Lorensbergs Ltd. (UK) sofort nach der Transaktion wieder zu verkaufen. Lorensbergs Ltd. (UK) ist hauptsächlich im Bereich der Herstellung und dem Vertrieb von Lösungen für Behörden, Polizei, Museen, NHS, öffentliche Bibliotheken, Universitäten, Colleges und Schulen tätig. Diese Bereiche entsprechen nicht den üblichen Geschäftstätigkeiten der CompuGroup. Der Gewinn der Lorensbergs Ltd. im Berichtszeitraum beträgt EUR 0,1 Mio. CompuGroup erwartet den Verkauf der Anteile im zweiten Quartal 2011.

#### Discontinued operations zum 31. März 2011

	„Neu Golm“ TEUR	„Lorensbergs Ltd.“ TEUR	Summe TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	0	1.884	1.884
Grundstücke und Bauten	300	0	300
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	13	13
Sonstige Forderungen	0	0	0
	300	1.898	2.198
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	231	231
Sonstige Forderungen	0	24	24
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	0	729	729
	0	985	985
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>300</b>	<b>2.882</b>	<b>3.182</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Latente Steuern	0	700	700
	0	700	700
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	132	132
Ertragssteuerverbindlichkeiten	0	66	66
Rückstellungen	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	65	65
<b>Summe Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten</b>	<b>0</b>	<b>963</b>	<b>963</b>



#### **4. Eigenkapital**

##### **Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. März 2011 EUR 53.219.350, aufgeteilt in 53.219.350 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

##### **Genehmigtes Kapital**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. August 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 22.939.375 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen bis zum 16. August 2011 zu erhöhen. Die Eintragung ins Handelsregister ist vollzogen. Im Rahmen des Börsengangs am 4. Mai 2007 wurde das Grundkapital aus dem genehmigten Kapital um EUR 7.340.600 erhöht.

##### **Eigene Anteile**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 wurde dem Vorstand die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien bis zum 19. Mai 2015 befristet erteilt. Die Gesellschaft wird gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben bzw. in ihrem Besitz zu halten.

Die Gesellschaft besitzt 2.990.708 auf den Inhaber lautende Stückaktien, von denen im Geschäftsjahr 2001 532.350 sowie weitere 2.490.518 auf den Inhaber lautende Stückaktien im Rahmen der abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramme vom 23. Januar 2008 bis 18. April 2008 (500.000 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von EUR 8,6430 bis EUR 12,6788; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von EUR 10,3276 je Aktie), vom 22. Juli 2008 bis 14. Oktober 2008 (500.000 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von EUR 3,8243 bis EUR 5,4881; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von EUR 4,8426 je Aktie), vom 15. Oktober 2008 bis 30. Dezember 2008 (460.896 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von EUR 3,1519 bis EUR 4,4279; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von EUR 3,8849 je Aktie), vom 5. Januar 2009 bis 31. März 2009 (403.876 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von EUR 3,4100 bis EUR 4,7402; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von EUR 4,0810 je Aktie), vom 1. April 2009 bis 27. Mai 2009 (500.000 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von EUR 3,8357 bis EUR 4,5988; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von EUR 4,1578 je Aktie) sowie vom 4. Juni 2009 bis 31. Dezember 2009 (125.746 Aktien, Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von EUR 4,1883 bis EUR 6,0000; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von EUR 5,6852 je Aktie) erworben wurden.

Ende März 2010 hat die Gesellschaft die Mitteilung bekommen, dass bedingt durch die Insolvenz von Lehman Brothers insgesamt 32.160 Aktien nicht in das Depot transferiert wurden. Aus diesem Grund hat die Gesellschaft die Anzahl der eigenen Aktien um diese Stückzahl auf insgesamt 2.990.708 reduziert.

##### **Rücklagen**

Bei den Rücklagen handelt es sich ausschließlich um thesaurierte Gewinne, um Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung sowie Einstellungen bzw. Verrechnungen aus dem Börsengang der Gesellschaft in 2007 (EUR 127,9 Mio.).

Zum Berichtsstichtag belaufen sich die Rücklagen auf EUR 140,5 Mio.

#### **5. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Berichtsstichtag auf insgesamt EUR 261,2 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 216,7 Mio.)

Zur Finanzierung der Profdoc-Akquisition erhielt die CompuGroup Medical AG im Juni 2008 ein auf zwölf Monate begrenztes Darlehen in Höhe von EUR 100 Mio. Dieses Darlehen wurde durch Abschluss mehrerer Kreditverträge (Konsortialkredit) mit einem Gesamtvolumen von EUR 80 Mio. (mit einer Laufzeit von sieben Jahren) sowie einem Kreditvertrag über EUR 20 Mio. (mit einer Laufzeit von drei Jahren) refinanziert.

Die Rückzahlungen begannen im März 2010 und enden im März 2016 (für den Kreditvertrag in Höhe von EUR 20,0 Mio. im März 2012). Die Fälligkeiten stellen sich wie folgt dar: Geschäftsjahre 2010 und 2011 je EUR 14,3 Mio.; Geschäftsjahr 2012 EUR 25,7 Mio., Geschäftsjahre 2013 bis 2016 je EUR 11,4 Mio.

Die Verzinsung des Darlehens erfolgt variabel gebunden an den 3-Monats-EURIBOR, der vierteljährlich vor Beginn der neuen Zinsperiode bestimmt wird. Zuzüglich wird eine Marge berechnet, die sich am Nettoverschuldungsgrad orientiert.

Zur Absicherung der Risiken aus der variablen Verzinsung wurde ein Zinsswap mit einer Laufzeit vom 1. Juli 2009 bis 30. März 2012 abgeschlossen, in dem die variable Verzinsung (3-Monats-EURIBOR) in eine festverzinsliche Position mit identischen Beträgen und Fälligkeitszeitpunkten wie das Grundgeschäft getauscht wird. Durch den Ausgleich der zu zahlenden und der zu erhaltenden variablen Zinsen trägt die Gesellschaft den festen Zins von 2,03 Prozent zuzüglich der Marge. Die Aufwendungen sowie Erträge aus dem Sicherungsgeschäft werden zulässig saldiert im Zinsaufwand gezeigt. Der Marktwert des Zinsswaps beläuft sich zum 31. März 2011 auf TEUR -252 (Vorjahr TEUR -805).

Im Zusammenhang mit dem Abschluss der Finanzierung sind sog. Upfront-Fees und sonstige Beratungskosten für den Abschluss des Kreditvertrages angefallen. Der Gesamtbetrag von TEUR 600 wird aufwandswirksam über die Laufzeit der Finanzierungsvereinbarung aufgelöst.

Weiterhin hat die CompuGroup Medical AG am 1. Juli 2009 zwei Schuldscheindarlehen über einen Gesamtbetrag von EUR 12,5 Mio. abgeschlossen. Diese haben eine Gesamtlaufzeit von drei Jahren. Die Darlehen sind endfällig im März 2012. Die Gewährung der Darlehen ist ebenfalls an die Einhaltung von Finanzkennzahlen (Nettoverschuldungsgrad, Zinsdeckungsgrad und Eigenkapitalquote) gebunden. Die Verzinsung erfolgt variabel (3-Monats-EURIBOR) zuzüglich 3,30 Prozent Marge. Ein Sicherungsgeschäft wurde nicht abgeschlossen.

Im Januar 2010 wurden über die IKB Deutsche Industriebank, Düsseldorf zwei über die KfW refinanzierte Darlehen (IKB Nr. 3 und IKB Nr. 4) in Höhe von jeweils EUR 10,0 Mio aufgenommen. Die Darlehen resultieren aus dem ERP-Innovationsprogramm FuE-Phase und dienen zur Finanzierung von Investitionen am Standort Koblenz. Beide Darlehen sind zum 31. Dezember 2010 vollständig in Anspruch genommen. Das Darlehen IKB Nr. 3 wird mit einem festen Zinssatz von 3,9% verzinst. Die Zinszahlung ist zum Quartalsende zu leisten. Die Tilgung erfolgt quartalsweise in Höhe von EUR 625.000, die erstmalig zum 30. September 2011 zu erbringen ist. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2015. Das Darlehen IKB Nr. 4 wird mit einem Zinssatz von 4,45% verzinst. Die Zinszahlung ist zum Quartalsende zu leisten. Die Tilgung erfolgt quartalsweise in Höhe von EUR 833.334, die erstmalig zum 30. September 2012 zu erbringen ist. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2015. Zum Abschluss der Kreditverträge leistete die Gesellschaft eine Dienstleistungs- und Strukturierungsgebühr von TEUR 100.

Mit Vertrag vom 26. August 2010 hat die Gesellschaft ein Tilgungsdarlehen in Höhe von EUR 30,0 Mio zur Finanzierung des Beteiligungserwerbs der Visionary-Gruppe bei der Commerzbank, aufgenommen. Das Darlehen wird jährlich zum 31. August mit EUR 6,0 Mio getilgt. Die erste Tilgung ist am 31. August 2011 zu leisten. Die Verzinsung erfolgt anhand des 3-Monats-EURIBOR zuzüglich einer Marge von 2,25%. Ein Sicherungsgeschäft wurde nicht abgeschlossen.

Mit Vertragsdatum vom 22. Dezember 2010 vereinbarte die CompuGroup Medical AG einen Darlehensvertrag über eine Gesamtsumme von EUR 300,0 Mio. Das Darlehen besteht aus einer „term loan facility“ (im Folgenden „TLF“) über EUR 160,0 Mio sowie aus einer „multicurrency revolving loan facility“ (im Folgenden „RLF“) über EUR 140,0 Mio, die beide zum 22. Dezember 2015 endfällig sind. Die TLF ist mit EUR 12,5 Mio zum 31. Januar und 30. Juni eines Jahres beginnend ab 2012 zurückzuzahlen, wohingegen die RLF zum Ende jeder Zinsperiode zurückzuzahlen ist und gleichzeitig wieder aufgenommen werden kann. Die Zinsperiode kann durch die CGM AG frei gewählt werden. Der Zinssatz orientiert sich am Euribor der gewählten Zinsperiode zuzüglich einer Marge, die sich an dem Verhältnis von konsolidierter Nettoverschuldung zum konsolidierten angepassten EBITDA bemisst. Für die ersten sechs Monate beträgt die Marge 2,25%. Zum 31. März 2011 wurde die TLF mit EUR 190,0 Mio. und die RLF mit EUR 9,0 Mio. in Anspruch genommen. Es sind Kreditbereitstellungsgebühren von EUR 6,0 Mio. angefallen, die aufwandswirksam über die Laufzeit der Finanzierungsvereinbarung aufgelöst werden. Die Kreditbereitstellungsgebühren entsprechen der Inanspruchnahme der RLF. Ein Zinnsicherungsgeschäft wurde nicht abgeschlossen. Die Gewährung der Darlehen ist an die Einhaltung von Finanzkennzahlen gebunden.

Aufgrund des Abschlusses des Darlehensvertrages über EUR 300 Mio. verhandelt die CompuGroup mit nahezu allen anderen Darlehensgebern über eine vollständige vorzeitige Tilgung. Im Berichtszeitraum wurden die Darlehen der Rheinland-Pfalz Bank, Deutsche Bank und BGL vorzeitig getilgt. Die restlichen Darlehen werden voraussichtlich im zweiten Quartal 2011 zurück gezahlt.

### **6. Verbindlichkeiten Latente Steuern**

Die Verbindlichkeiten Latente Steuern stiegen im Berichtszeitraum um EUR 10,1 Mio. auf EUR 60,1 Mio. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Akquisitionen Ascon, Healthport, Lorensberg und Parametrix.

### **7. Sonstige Verbindlichkeiten**

Im Berichtszeitraum erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 31,3 Mio. auf EUR 64,6 Mio. Dies ist vor allem auf passive Rechnungsabgrenzungsposten aus Softwarepflege Verträgen zurückzuführen (EUR 25,9 Mio.). Des Weiteren steuerten die Neuaquisitionen mit EUR 9,8 Mio. zum Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten bei. Gegenläufig entwickelten sich die Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und Verbindlichkeiten PoC in Höhe von EUR 4,6 Mio.

### **8. Aktivierte Eigenleistungen**

Die aktivierten Eigenleistungen resultieren ausschließlich aus der Aktivierung selbst erstellter Software. Bis März 2011 fielen insgesamt 46.484 aktivierungspflichtige Stunden (EUR 1,7 Mio.) an. Im Vergleichszeitraum 2010 waren 41.777 Stunden (EUR 1,6 Mio.) aktivierungspflichtig. Der Durchschnittsstundensatz für den Konzern beträgt etwa zwischen EUR 14 und EUR 45. Im Berichtszeitraum betrug die Abschreibung auf bereits fertig gestellte Software EUR 0,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.).

### **9. Sondereinflüsse auf die Gewinn- und Verlustrechnung**

An dieser Stelle wird auf die Ausführungen im Zwischenlagebericht verwiesen.

### **10. Sicherungsgeschäfte**

Während des zweiten Quartals 2009 hat die CompuGroup einen Vertrag über ein Zinnsicherungsgeschäft abgeschlossen. Dieses sichert über eine Laufzeit von drei Jahren bezogen auf die EUR 100,0 Mio. Kredit (unter Berücksichtigung der geplanten Rückzahlungen) den Zinssatz auf einem Niveau von 2,03 Prozent ab. Der als Verbindlichkeit passivierte Zeitwert betrug zum 31. März 2011 EUR 0,3 Mio. Demzufolge wurden im Berichtszeitraum erfolgswirksam EUR -0,6 Mio. in der Gesamtergebnisrechnung unter den Finanzaufwendungen erfasst.

### 11. Überleitung Konzernsteuersatz

Die Konzernsteuerquote dient als Messwert für die Konzernsteuer- und –gestaltungsplanung. Die Konzernsteuerquote wird als diejenige Größe verstanden, die Aussagen über die (Ertrag-) Steuerbelastung des Unternehmens enthält. Rechnerisch gibt der Quotient aus der ausgewiesenen Ertragssteuerbelastung und dem Jahresergebnis vor Steuern die Konzernsteuerquote an. Demnach resultiert der Konzernsteueraufwand grundsätzlich aus den tatsächlichen und den latenten Steuern, wobei eine effektive Verlustnutzung, die Nutzung anrechenbarer Steuern, eine Inanspruchnahme steuerlicher Subventionen sowie die Werthaltigkeitssicherung aktiver latenter Steuern begünstigend auf die End-Konzernsteuerquote auswirkt.

TEUR / %

1.732	EBT – Gewinn vor Steuern
707	Steueraufwand lt. Gewinn- und Verlustrechnung
40,8%	IST Konzernsteuersatz
-15,2%	Steuerfreier Verlust Tepe
5,9%	Steuersatzdifferenzen ausländische Gesellschaften
-1,9%	Alle anderen Unterschiede
<b>29,65%</b>	<b>Theoretischer Konzernsteuersatz</b>

### 12. Mitarbeiter

Die CompuGroup beschäftigte zum 31. März 2011 durchschnittlich 3.228 Mitarbeiter. (Vorjahr: 2.698)

## Fortsetzung Erläuterungen

### 13. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß unter Anwendung der IFRS 8.

Die Gesellschaft unterstellt derzeit, dass es keine Änderungen in den Geschäftssegmenten geben wird.

Alle Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen bewertet.

TEUR	Segment I: Health Provider Services (HPS)			Segment II: Health Connectivity Services (HCS)			Segment III: Consumer Health Services (CHS)		
	2011 Jan-Mär	2010 Jan-Mär	2010 Jan-Dez	2011 Jan-Mär	2010 Jan-Mär	2010 Jan-Dez	2011 Jan-Mär	2010 Jan-Mär	2010 Jan-Dez
Umsatzerlöse mit Dritten	73,865	55,255	248,152	16,321	13,899	63,888	0	0	0
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	409	529	2,871	43	162	658	0	983	4,006
<b>Segmentumsätze 1)</b>	<b>74,274</b>	<b>55,784</b>	<b>251,023</b>	<b>16,364</b>	<b>14,061</b>	<b>64,546</b>	<b>0</b>	<b>983</b>	<b>4,006</b>
<b>EBITDA</b>	<b>12,816</b>	<b>11,325</b>	<b>58,106</b>	<b>5,175</b>	<b>4,006</b>	<b>21,144</b>	<b>-239</b>	<b>688</b>	<b>2,696</b>
in % vom Umsatz	17.4	20.5	23.4	31.7	28.8	33.1	-	-	-
Abschreibung Sachanlagen	-1,252	-889	-4,065	-69	-66	-302	0	-4	-17
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	-7,018	-5,894	-25,278	-665	-703	-2,867	-138	-148	-574
Wertminderung auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>EBIT</b>	<b>4,546</b>	<b>4,542</b>	<b>28,763</b>	<b>4,441</b>	<b>3,237</b>	<b>17,975</b>	<b>-377</b>	<b>536</b>	<b>2,105</b>
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	0	39	213	0	0	0	0	0	0
Zinserträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>EBT</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
in % vom Umsatz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS vor Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

1) Umsatzerlöse (ohne Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge)

Alle sonstigen Segmente			Konsolidierung			CompuGroup Group		
2011	2010	2010	2011	2010	2010	2011	2010	2010
Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez
87	97	334	0	0	0	90,273	69,251	312,374
2,539	1,042	5,384	-2,991	-2,716	-12,919	0	0	0
<b>2,626</b>	<b>1,139</b>	<b>5,718</b>	<b>-2,991</b>	<b>-2,716</b>	<b>-12,919</b>	<b>90,273</b>	<b>69,251</b>	<b>312,374</b>
<b>-3,778</b>	<b>-3,466</b>	<b>-14,911</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13,974</b>	<b>12,553</b>	<b>67,035</b>
-	-	-	-	-	-	15.5	18.1	21.5
-160	-166	-730	0	0	0	-1,481	-1,125	-5,114
-41	-109	-139	0	0	0	-7,862	-6,854	-28,858
0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>-3,979</b>	<b>-3,741</b>	<b>-15,780</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4,631</b>	<b>4,574</b>	<b>33,063</b>
0	0	0	0	0	0	0	39	213
-	-	-	-	-	-	680	597	3,271
-	-	-	-	-	-	-3,579	-2,761	-10,156
-	-	-	-	-	-	<b>1,732</b>	<b>2,449</b>	<b>26,391</b>
-	-	-	-	-	-	-707	-941	-9,798
-	-	-	-	-	-	<b>1,025</b>	<b>1,508</b>	<b>16,593</b>
-	-	-	-	-	-	1.1	2.2	5.3
-	-	-	-	-	-	<b>8,887</b>	<b>8,362</b>	<b>45,451</b>

### 14. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse setzen sich zum 31. März 2011 wie folgt zusammen:

TEUR	Q1/2011	Q1/2010
Innerhalb eines Jahres	6.161	7.971
Zwischen zwei und fünf Jahren	8.680	13.192
Nach fünf Jahren	3.814	3.777
	<b>18.655</b>	<b>20.939</b>

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen Mieten für Geschäftsausstattung des Konzerns und insbesondere Gebäudemieten (ohne Kaufoption). Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind für drei bis sieben Jahre festgeschrieben. Operating-Leasingverhältnisse werden pro rata erfolgswirksam bilanziert.

Größere Bestellobligen aus der Geschäftstätigkeit liegen nicht vor.

Im Rahmen des im November 2008 mit dem Wiener Krankenausverbund (KAV) geschlossenen Projektauftrages gab die systema Human Information Systems GmbH eine Haftungserklärung für eine Erfüllungsgarantie über EUR 3,6 Mio. zugunsten der KAV ab. Des Weiteren stellt die Gesellschaft eine Kautions zugunsten des Vermieters über TEUR 19 für die Nutzung von Büroräumen und eines Rechenzentrums in St. Pölten.

Die CompuGroup Medical AG hat eine Bürgschaft zugunsten der Meteksan Sistem ve Bilgisayar Teknolojileri A.S. über YTL 210.000 (TEUR 98) für die Tepe Teknolojik Servisler A.S. übernommen.

Die „Tepe International A.S.“ nimmt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit an Ausschreibungen im In- und Ausland teil und muss üblicherweise Kautions für die Teilnahme an den Ausschreibungen hinterlegen. Zur Absicherung der hinterlegten Kautions der Gesellschaft bürgt die CompuGroup Medical AG in Höhe von EUR 3,5 Mio. bei der Fortis Bank (Türkei).

Gemäß Joint Venture Agreement vom 15. November 2004 zwischen der United Pascal Holdings B.V. und der CompuGroup Beteiligungsgesellschaft zur Gründung der UCF Holding S.a.r.l. Luxemburg verpflichtet sich die CompuGroup Medical AG als Mutterunternehmen die finanzielle Leistungsfähigkeit der CompuGroup Beteiligungsgesellschaft sicherzustellen. Hintergrund ist das Recht der United Pascal Holdings B.V., ihre Anteile zum Abkauf anzudienen. Per 31. März 2011 hätte die Ankaufsverpflichtung betragsmäßig bewertet ca. EUR 5,1 Mio. betragen, wenn vom Andienungsrecht Gebrauch gemacht worden wäre.

Für die bestehenden Mietverträge des verbundenen Unternehmens MediStar Praxiscomputer GmbH mit den Grundstücksgesellschaften Friedrich und Jan Christoffer GbR und der Geschwister Christoffer GbR hat die Gesellschaft eine Bürgschaft über TEUR 1.909 zugunsten der Vermieter übernommen.

Die Gesellschaft hat eine Aval-Bürgschaft zugunsten der Gesmo Gesellschaft für Mobilfunkservices mbH, Marburg in Höhe von TEUR 15 bei der Commerzbank gegeben.

Die Gesellschaft hat eine Bürgschaft zugunsten der BECOM Electronics GmbH in Höhe von TEUR 195 für die Gesellschaft KoCo Connector AG übernommen.

Gemäß Erklärung vom 1. März 2010 hat die Gesellschaft sich verpflichtet ihre mittelbare Tochtergesellschaft Noteworthy Medical Systems Inc., USA für einen Zeitraum von zwölf Monaten nach Abgabe der Erklärung mit ausreichend finanziellen Mitteln zu unterstützen. Die Erklärung wurde im Februar 2011 um ein weiteres Jahr verlängert.

Für den Erwerb der restlichen Anteile (24,5 Prozent) der CompuGroup Medical Sweden AB an der Profdoc LAB AB besteht für die Verkäufer eine unwiderrufliches Andienungsrecht im Jahr 2013 zu einem Kaufpreis von SEK 22,05 Mio. (zum 31.12.2010 umgerechnet EUR 2,45 Mio.). Die CompuGroup Medical AG hat sich gemäß Bürgschaftsgarantie vom 22. September 2009 für die Zahlung des Kaufpreises verbürgt.

Das polnische Tochterunternehmen UHC hat für Kundenaufträge Garantien von TEUR 582 hinterlegt.

Alle Zahlungen sind fällig in 2010. Gegenüber der VR-Leasing AG übernimmt die CompuGroup Medical AG die gesamtschuldnerische Mithaftung aus allen mit den verbundenen Unternehmen geschlossenen Leasing-/ Serviceverträgen. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich zum 31. März 2011 auf TEUR 219.

Gegenüber der Landesbank Saar Girozentrale wurde für das verbundene Unternehmen IMMO I GbR (im Zuge des Anteilszukaufs und der anschließenden Anwachsung auf die CompuGroup Beteiligungsgesellschaft mbH) eine Zins- und Tilgungsgarantie für die Finanzierung der Landesbank Saar Girozentrale abgegeben. Die CompuGroup Medical AG verpflichtet sich, dafür Sorge zu tragen und gegebenenfalls dafür einzustehen, dass die Schuldnerin allen gegenwärtigen und künftigen Zins- und Tilgungsverpflichtungen fristgemäß nachkommt.

Es handelt sich um zwei Kredite mit folgenden Bedingungen:

Ursprüngliche Kredithöhe (EUR)	Zinssatz (%)	Annuität monatlich (EUR)	Zinsbindung
1.121.000	5,5%	12.144	30.12.2012
1.879.000	5,5%	0	30.12.2012
<b>3.000.000</b>		<b>12.144</b>	

Für das Darlehen über TEUR 1.879 werden bis zum 30. Dezember 2012 nur Zinsen gezahlt.

Die Darlehen valutieren zum 31. März 2011 in Höhe von EUR 2,1 Mio.

Im Rahmen der Zinsanpassung zum 30. Dezember 2012 ist eine Tilgungsvereinbarung zu treffen, dass der Kredit dann innerhalb von 10 Jahren zu tilgen ist und somit die Gesamtlaufzeit von 20 Jahren nicht überschritten wird.

## Fortsetzung Erläuterungen

### 14. Unternehmenserwerbe

Kaufdatum	Visionary 01.09.2010 TEUR	Belgiedata 31.12.2010 TEUR	HCS 01.12.2010 TEUR
<b>1) Aktiva</b>			
I. Langfristige Vermögensgegenstände	4.089	54	95
II. Kurzfristige Vermögensgegenstände Cash	232	244	616
III. Kurzfristige Vermögensgegenstände ohne Cash	2.228	124	767
<b>2) Passiva</b>			
I. Langfristige Vermögensgegenstände	196	0	0
II. Kurzfristige Vermögensgegenstände	4.607	189	1.289
<b>3) Übernommenes EK</b>			
Anteil Fremde	0	0	0
Kaufpreiskalkulation			
Unterschiedsbetrag Software	11.234	1.281	763
Unterschiedsbetrag Firmenwert	20.109	1.305	3.299
Unterschiedsbetrag Kundenbeziehungen	12.255	1.646	1.040
Unterschiedsbetrag Marke	8.170	549	347
Unterschiedsbetrag Minderheiten	0	0	0
Kaufpreisanzahlungen (Vorjahr)	0	0	0
Gewinn aus der Fair Value Berechnung	0	0	-1.506
Kaufpreisverbindlichkeiten	-5.949	-1.440	-100
Aktive latente Steuer auf Verlustvorträge	0	0	0
Passive latente Steuer auf Unterschiedsbetrag	-12.664	-1.182	-538
Verrechnung mit Beteiligungen (At Equity)	0		-994
<b>Gezahlte Anschaffungskosten per 31.03.2011</b>	<b>34.901</b>	<b>2.392</b>	<b>2.500</b>
Gesamte Anschaffungskosten			
	40.850	3.832	2.600
lt. Allokation			
	34.901	2.392	2.500
4) Prozentsatz der erworbenen Stimmrechte (%)	100	100	100
5) Übernommene Finanzmittel	232	244	616
6) Ergebnis ab Erstkonsolidierung	n.a.	n.a.	n.a.
7) Ergebnis unter der Prämisse. dass keine Übernahme stattgefunden hat für die Zeit vom 01. Januar-31. Dezember 2009	n.a.	n.a.	n.a.
8) Step up Abschreibung	n.a.	n.a.	n.a.
9) Umsatz ab Erstkonsolidierung	n.a.	n.a.	n.a.
10) Umsatz unter der Prämisse. dass keine Übernahme stattgefunden hat für die Zeit vom 01. Januar-31. Dezember 2009	n.a.	n.a.	n.a.

Die Kaufpreisallokationen der Visionary Group, Belgiedata, HCS, AScon, Healthport, Lorensberg und Parametrix sind vorläufig. Für die Pro-Forma-Angaben der Visionary Group, Belgiedata und HCS verweisen wir auf den Konzernjahresabschluss 2010.



Ascon 01.01.2011 TEUR	Healthport 01.01.2011 TEUR	Lorensberg 01.01.2011 TEUR	Parametix 01.01.2011 TEUR	Summe 31.03.2011 TEUR
2.272	3.138	168	160	5.738
1.074	254	1.454	0	2.782
1.866	2.546	1.628	879	6.919
968	149	0	0	1.117
2.693	3.377	1.271	2.441	9.782
1.551	2.412	1.980	-1.402	4.541
0	0	0	0	0
4.035	4.350	562	2.429	11.376
4.932	329	312	1.911	7.484
5.380	9.715	1.990	1.240	18.325
2.017	3.800	747	1.985	8.549
0	0	0	0	0
-15.000	0	0	0	-15.000
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
-2.915	-7.146	-1.107	-1.263	-12.431
<b>0</b>	<b>13.461</b>	<b>4.483</b>	<b>4.900</b>	<b>22.844</b>
0	13.461	4.483	4.900	22.844
0	13.461	4.483	4.900	22.844
100	100	100	100	400
1.074	254	1.454	0	2.782
808	267	100	-547	628
808	267	100	-547	628
193	278	48	134	653
3.217	3.944	1.034	1.145	9.340
3.217	3.944	1.034	1.145	9.340

# Zusätzliche Informationen

## FINANZKALENDER 2011

Datum	Ereignis
04. Mai 2011	Q1 Bericht
11. Mai 2011	Hauptversammlung Koblenz
11. August 2011	Q2 Bericht
16. November 2011	Q3 Bericht/Analystenkonferenz

## AKTIENINFORMATION

Die CompuGroup-Aktie beendete das erste Quartal am 31. März 2011 mit einem Schlusskurs von EUR 11,50. Der durchschnittliche Schlusskurs stieg im ersten Quartal um 14 Prozent von EUR 10,07 (Q4/2010) auf EUR 11,47 (Q1/2011).

Der Höchststand der Aktie wurde am 11. Februar 2011 mit EUR 12,70 erreicht, der Tiefststand von EUR 9,40 am 15. März 2011.

Das Handelsvolumen der CompuGroup-Aktie betrug im ersten Quartal 957.005 Stück. Dies entspricht einem Anstieg von 11 Prozent im Vergleich zum vorigen Quartal. Im Durchschnitt wurden im ersten Quartal je Handelstag 14.953 Aktien gehandelt.

Zu Ende des ersten Quartals bewerteten insgesamt fünf Analystenhäuser die Aktie der CompuGroup Medical AG. Die Kursziele bewegten sich zwischen EUR 12,80 und EUR 17,00. Vier Analysten sprachen eine Kaufempfehlung aus, während ein Analyst die Aktie als „Overweight“ einstufte.

## KONTAKTINFORMATIONEN

CompuGroup Medical AG  
Investor Relations  
Maria Trost 21  
56070 Koblenz

[www.cgm.com](http://www.cgm.com)

Telefon: +49 (261) 8000-1237  
E-Mail: [investor@cgm.com](mailto:investor@cgm.com)

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 4. Mai 2011

**CompuGroup Medical Aktiengesellschaft**  
Der Vorstand



Frank Gotthardt



Christian B. Teig



Uwe Eibich



CompuGroup Medical AG  
Maria Trost 21  
56070 Koblenz  
Germany

Tel: +49 (261) 8000 0

[www.cgm.com](http://www.cgm.com)